Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

23.06.2026

Wissenschaftsminister Gemkow gratuliert zum Advanced Grant –Millionenförderung von der EU für drei Spitzenforschende in Sachsen

Der Europäischen Forschungsrat (ERC) fördert die Besten der Besten in Europa in allen Bereichen der Wissenschaft. Die Förderlinie »Advanced Grants« richtet sich gezielt an etablierte Spitzenforschende mit einer herausragenden Leistungsbilanz, die mit ihrer Arbeit neue, bahnbrechende Wege gehen wollen. Damit gehört dieser Grant zu den renommiertesten Forschungspreisen der Europäischen Union. Die Auszeichnung ist mit einer Förderung von jeweils bis zu 2,5 Millionen Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren dotiert.

In der jüngsten Auswahlrunde des ERC haben sich drei in Sachsen Forschende mit ihren wegweisenden Projekten durchgesetzt: Prof. Dr. Stephan Grill vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden, Prof. Dr. Beate Escher vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig und Prof. Dr. Anton Wallner vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow:

»Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger zu diesem großartigen Erfolg! Es ist eine enorme Leistung, eine der anspruchsvollsten Forschungsförderungen der EU einzuwerben. Diese Auszeichnung ist nicht nur ein Meilenstein für die persönliche wissenschaftliche Karriere, sondern auch ein bedeutender Gewinn für den Forschungsstandort Sachsen. Besonders freut mich, dass einer der Grants mit Unterstützung durch die von meinem Haus geförderte Zentrale EU-Serviceeinrichtung ZEUSS gewonnen wurde.«

Zu den Projekten:

- Prof. Dr. Stephan Grill vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik erhält die Förderung für seine Forschung

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

im Rahmen des ERC-Projekts »DNA Sequence-Dependent Structure Formation in the Cell Nucleus.« Dieses Projekt verbindet Biologie und Physik sowie Theorie und Experiment und verfolgt das Ziel, eine physikalische Theorie der Genomorganisation über verschiedene Skalen hinweg zu entwickeln. Damit lassen sich Erkenntnisse darüber gewinnen, wie DNA-Sequenzen die Strukturbildungsprozesse im Zellkern steuern, was weitreichende Auswirkungen auf Entwicklung und Krankheitsentstehung hat.

- Das Projekt ToxSick (From toxic mixtures to disease) von UFZ-Umwelttoxikologin Prof. Beate Escher basiert auf der Hypothese, dass nicht einzelne Chemikalien, sondern die Mischung vieler Chemikalien, die sich im Laufe des Lebens im Menschen ansammelt, zur Ausbildung von Zivilisationskrankheiten beiträgt. Dabei konzentrieren sich die Forschenden um Beate Escher auf komplexe Chemikaliengemische, wie sie im menschlichen Körper vorkommen, und deren Rolle bei der Ausprägung von sechs Krankheitsgruppen – Krebs, Fortpflanzungs- und Stoffwechselstörungen, Immun- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Erkrankungen des Gehirns.
- Mit dem Vorhaben SUPREME (Supernova and r-process radionuclides engraved on million-years old archives from Earth and Moon) untersuchen Prof. Dr. Anton Wallner und sein Team vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, wie in kosmischen Explosionen, zum Beispiel in Supernovae oder Neutronensternverschmelzungen, schwere Elemente gebildet werden und ob derartige Ereignisse Auswirkungen auf das Erdklima und die Biosphäre hatten. Mithilfe einer neuartigen Variante der Beschleuniger-Massenspektrometrie werden am HZDR in Mondproben der NASA, in Proben vom Tiefseeboden und in Eisbohrkernen einzelne Atome nachgewiesen, die von diesen interstellaren Ereignissen der letzten 500 Millionen Jahre stammen.

Hintergrund:

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) ist Teil des Schwerpunkts »Wissenschaftliche Exzellenz« des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont Europa. Ziel ist die Förderung von Einzelforschenden mit bahnbrechenden Ideen. Der ERC bietet dazu verschiedene Förderlinien für unterschiedliche Karrierestufen an – von den »Starting Grants« für Nachwuchsforschende bis hin zu den »Advanced Grants« für erfahrene Pioniere der Wissenschaft. Darüber hinaus fördert der ERC exzellente Nachwuchsforschungsgruppen und Maßnahmen, um ERC-Projektideen in Innovationen zu überführen.

Links:

Advanced Grants